

Kurzgefaßt: Menschenrechte aktuell

Straßburg: Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung

Das Ministerkomitee des Europarates hat den Text einer Konvention zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Mißbrauch verabschiedet. Die neue Konvention wird nach ihrer Ratifikation durch die Mitgliedstaaten des Europarates das erste Rechtsinstrument sein, das die verschiedenen Formen des sexuellen Mißbrauchs von Kindern als Straftat einstuft (Art. 18ff.), einschließlich des Mißbrauchs zu Hause oder innerhalb der Familie, wenn Gewalt, Zwang oder Drohungen angewendet werden.

Neben den am meisten verbreiteten Verletzungen in diesem Bereich – sexueller Mißbrauch, Kinderprostitution, Kinderpornographie, erzwungene Beteiligung von Kindern an pornographischen Darbietungen – bezieht sich die Konvention auch auf das sogenannte „Grooming“, der sexuellen Belästigung von Kindern im Internet, und auf „Sextourismus“.

Die Konvention setzt daneben auch auf eine Reihe präventiver Maßnahmen, vor allem Aufklärung und Selbstregulierung. Ferner ist die Betreuung und Rehabilitation der Opfer von großer Bedeutung. Neuartig ist auch Art. 26, der die Verantwortung von Unternehmen für entsprechende Straftaten ihrer leitenden Angestellten fordert, sofern die Tat „for its benefit“ begangen wurde.

Die Konvention wird bei der Konferenz der Justizminister der Mitgliedstaaten auf Lanzarote am 25. und 26. Oktober dieses Jahres zur Zeichnung aufgelegt. Ihre Verabschiedung ist Bestandteil des dreijährigen Programms des Europarates „Ein Europa von Kindern für Kinder“, das seit einem Jahr besteht. (wfs)

Serbien: Reform der Polizeiausbildung fortgesetzt

Seit dem Jahr 2004 gehört die Reform der Polizeiausbildung zu den Hauptaufgaben der OSZE-Mission in Serbien. Nach längeren Vorbereitungen wurde die seit sechzig Jahren mehr oder weniger unverändert praktizierte Ausbildung mit dem Einstellungsjahr 2006 beendet. Die im Herbst 2007 neu beginnenden Auszubildenden werden nach neuen Vorgaben rekrutiert und ausgebildet. Dabei werden Empfehlungen internationaler Experten ebenso berücksichtigt wie moderne Ausbildungstechniken und -inhalte sowie die Bedürfnisse der serbischen Gesellschaft.

Besonderer Wert wird darauf gelegt, daß die Polizei zukünftig die Zusammensetzung der Gesellschaft spiegelt, also auch mehr Frauen als Polizisten arbeiten. Inhaltlich nimmt die Ausbildung auf Menschenrechte und Minderheitenschutz Bedacht; sie orientiert sich am sogenannten „Community policing“. Eine weitere Herausforderung bestand darin, das Lehrpersonal auf die neuen Anforderungen einzustellen und zu deren Vermittlung zu qualifizieren. In allen Belangen haben die OSZE und die serbischen Stellen eng zusammengearbeitet. (wfs)